

Deutschland.

Vorch, 15. Mai. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat das gestrige Gewitter die Markung Maitis mit Hagel schwer heimgesucht. Der Schaden ist namentlich an den Obstbäumen beträchtlich. Die Fruchtfelder könnten sich noch erholen. (N. = Ftg.)

Stuttgart, 13. Mai. Der Staatssecretär Graf Hatzfeld, ebenso der deutsche Gesandte in Petersburg, Graf Schweinitz, erhielten das Großkreuz des Kronenordens.

Stuttgart, 14. Mai. Der Verdacht der Thäterschaft des Kutschers Döttling in Beziehung auf den Raubmord an Pfandleiher Reinhard ist, wie Ihnen bereits mitgeteilt worden, von Staatsanwaltschaft und Untersuchungsgericht festgehalten worden und ist Döttling vor das Schwurgericht des 2. Quartals verwiesen. Er läugnet übrigens, wie man hört, fortwährend, obschon er ziemlich kleinlaut geworden sei. Einen wenn auch geringen Trost für die Angehörigen des Ermordeten gewährt die soeben beendigte Vermögensuntersuchung des Rheinhard. Nach dem Ergebnis derselben verbleibt den Kindern ein Vermögen von gegen 60,000 Mark zusammen, bedeutend mehr, als man je hoffte.

— Aus Stuttgart, den 13. Mai wird dem Fr. J. geschrieben: 350 Jahre sind es heute, daß der schwergeprüfte Herzog Ulrich von Württemberg, den der schwäbische Bund vertrieben hatte, mit Hilfe des Landgrafen Philipp von Hessen seine Gegner in der Schlacht bei Lauffen a. N. besiegte und als Herrscher wieder in sein Land, mit dem 1530 Kaiser Karl der V. seinen Bruder Ferdinand belehnt hatte, einzog. In der kleinen freundlichen Neckarstadt wurde der Jahrestag der für Württembergs Fürstenthum und Volk bedeutungsvollen Schlacht unter allgemeiner Betheiligung in echt patriotischer Weise begangen. Von nah und fern waren die Festgäste erschienen. Im Auftrag des Königs nahm Prinz Wilhelm an der Feier Theil, ferner sämtliche Minister, der Gesamtvorstand des württembergischen Kriegerbundes mit Prinz Weimar an der Spitze, Vertreter der Kammern, der größeren Städte des Landes, der Civil- und Militärbehörden.

— Der große gelbe Fahrtenplan der württemberg. Eisenbahnen für den Sommerdienst, mit dem 20. Mai beginnend, ist nunmehr zur Ausgabe gekommen.

Smünd, 13. Mai. Im benachbarten Orte Weiler blieb ein dreijähriges Mädchen allein in der Stube zurück, während Vater und Mutter im Hause beschäftigt waren. Auf dem Tisch brannte ein Licht, welchem das Kind zu nahe kam. Seine Kleider fingen Feuer und als die Eltern in das Zimmer eilten, war das Kleine bereits so jämmerlich verbrannt, daß es nach kurzer Zeit starb.

Eplingen, 14. Mai. Gestern Abend gegen 7 Uhr zerbrach in einer hiesigen größeren Fabrik der Deckel eines Dampfapparates und verletzte einen dabeistehenden Färber derart, daß er sofort zusammenbrach und dann ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Sein Zustand soll ein sehr bedenklicher sein und wird der Verunglückte, verheiratet und Vater von 6 Kindern, allgemein bedauert.

Neresheim, 12. Mai. Heute Nachmittag 5 Uhr brach in einer Scheyer Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß innerhalb einer halben Stunde circa

18 Haupt- und Nebengebäude in Brand standen und bis auf den Grund eingedäschert wurden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 30,000 M. Glücklicherweise ist ein Menschenleben nicht zu beklagen, während an Vieh nur wenige Stücke zu Grunde gingen. Die meisten der Beschädigten sollen versichert sein. Die Wirthschaft zum Nothle ist mit abgetrannt. Zu gleicher Zeit brannte es auch in Hofen, woselbst ein Wohn- und Dekonomiegebäude zerstört wurde. Auch in Ohmenheim wollte am gleichen Tag ein Brand ausbrechen, der aber im Entstehen erdrückt wurde.

Heidenheim, 15. Mai. Waldschütz Honold von Nattheim kehrte gestern Mittag nicht vom Walde zurück, dagegen kam sein Hund Nachmittags winzelnd nach Hause. Man vermuthete alsbald ein Unglück und Nachts 10 Uhr fand man den Vermißten im Wald, unweit des Fußweges zwischen Heidenheim und Nattheim unten an einem Abhang todt mit durchschossenem Kopfe. Man vermuthet, Honold sei den Abhang hinabgestürzt und hiebei habe sich sein Gewehr auf solch unglückselige Art entladen. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie, die schon vor einigen Jahren der Mutter durch den Tod beraubt wurde.

— In Weilheim u. L. liegen zur Zeit viele Kinder an den rothen Flecken schwer darnieder; Sterbefälle sind häufig.

— Die herrlichen Maitage, die man nicht oft in solcher Pracht erlebt, treiben alt und jung hinaus in Wald und Feld, um den herzerfreuenden Anblick der in voller Pracht dastehenden Vegetation zu genießen.

— Die Stadtgemeinde Langenau hat einen Vertilgungskrieg gegen die schädlichen Spazzen eröffnet und zahlt vor jetzt bis 16. Aug. für das Stück, natürlich nur Langenauer Spazzen, 1 Pfg.

— Wie die „Horber Chronik“ schreibt, wurde am 11. ds. bei einem Dekonomen in Bildechingen eingebrochen und von den Dieben der Schreibpult durch das Fenster in den Garten getragen, allwo sie denselben aufbrachen und Pflegschaftsgelder im Betrag von 4500 Mark in Obligationen entwendeten. Ein gutes Geschäft werden die Diebe schwerlich machen, da sämtliche Werthpapiere eingeschrieben sind.

— Dem „Schw. B.“ wird geschrieben: Zwei am Bahnbau in Röttenbach (Oberndorf) beschäftigte Südtiroler machten vor einigen Wochen einen Streit aus, bei dem es zu Handgreiflichkeiten kam. Der damals Unterlegene kam nun am Sonntag Abend in die Wirthschaft, in welcher sich der Partner befand, trat, ohne ein Wort zu sagen, auf den ahnungslos Dastehenden zu und bohrte ihm sein Messer in den Leib. Der Gestochene stürzte auf den Tod verwundet zusammen und hinter dem Thäter schloß sich bald die sichere Thüre des Gefängnisses.

Blauenreuth, 13. Mai. Heute früh wurde die Leiche einer älteren Frauensperson aus dem Blautopf gezogen, die als die bezirksangehörige Tochter eines Handwerkers in M., erkannt wurde, die schon geistig gestört gewesen. Ihre Kleider lagen pünktlich geordnet am Ufer.

Um, 13. Mai. Die Donau hat ihr erstes Opfer in diesem Jahre heute gefordert. Nachmittags gegen 4 Uhr badete der 15 Jahre alte Oberrealschüler Hehr von Geis.

lingen, Sohn des dortigen Offenbränschnitzers, ein begabter junger Mann, der sich hier bei einem Oberlehrer in Pension befand, ganz in nächster Nähe der Militärschwimmschule und erkrankt, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, den Leichnam desselben aufzufinden.

— Letzten Freitag verlor ein israelitischer Pferdehändler seine Brieftasche mit Inhalt von 3000 Mark in Biberach. Erst in Laupheim bemerkte derselbe seinen Verlust und eilte zu Pferde wieder zurück. Der zwölfjährige Vincenz Braun hatte inzwischen die Baarschaft gefunden und der Polizei übergeben. Eine reichliche Belohnung des Händlers wurde dem Finder für seine Ehrlichkeit zu Theil.

— Der „Pfi“ erzählt aus Oberschwaben ein Stück von einem Stromer, der die im Rathhause eines Orts versammelten Gemeinderäthe anbettelte, nicht ohne eine Gabe vom Plaze weichen zu wollen erklärte und mit Gewalt von dem Ortsdiener in den Arrest gebracht werden mußte, wobei er seine Kleider in Fetzen riß. Am andern Morgen mußte er mit Extragefährte vom Landjäger in die Oberamtsstadt geführt werden, da er sich zu Fuß zu gehen weigerte; wenig erbaut war er davon, daß der Landjäger ihn mit einem Strick hinten an den Wagen band.

Berlin, 13. Mai. Der Reichstag genehmigte den Gesetzentwurf über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung.

Berlin, 14. Mai. Die Reise des Kaisers nach Wiesbaden ist definitiv ausgegeben und die dorthin gefandte Dienerschaft nebst Wagen und Pferden zurückbeordert worden.

— Die Nordd. Allg. Ztg. meldet, daß die feierliche Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes gegen Ende dieses Monats stattfinden wird.

Berlin, 15. Mai. Die Commission für das Unfallversicherungsgesetz tagte gestern Abend bis Mitternacht und erledigte die §§ 57—67. Zu § 58 wurde auf Antrag Schrader's ein Zusatz angenommen, wonach, falls nach 13 Wochen noch ärztliche Behandlung nöthig ist, bis zur definitiven Feststellung der Entschädigung eine vorläufige Entschädigung zugestimmt werden kann. Beim § 67 wurde der Absatz, wonach für die entschädigungsbedürftigen Ausländer die Möglichkeit einer einmaligen Abfindung für die Rente beabsichtigt ist, auf Antrag Barth's gestrichen. Der Vorsitzende der Commission hofft die Berathung derart zu beschleunigen, daß beim Wiederzusammentritt des Reichstags der Bericht fertig ist.

— Der deutsche Reichskanzler, so schreibt die W. Pr., hat in seiner jüngsten Reichstagsrede seine bisher bedeutendste Kundgebung auf dem Gebiete der sozialen Frage zu Tage gebracht; denn sie enthält, was die Parteien so oft forderten, das volle und ganze Programm der leitenden deutschen Sozialpolitik. In drei schlichten Sätzen hat der Fürst dasselbe ausgesprochen: Den gesunden Arbeitern Arbeit, den kranken Verpflegung, den invaliden Versorgung. In der That, in diesen drei Punkten gipfelt für alle Vernünftigen die soziale Frage und so weit ist der Staat im Stande, sie einer Lösung näher zu bringen. Mit den utopistischen Träumen des Anarchismus vom allgemeinen Besitz und Genuß nach gründlicher Auflösung der heutigen Gesellschaft, mit den sozialistischen Bestrebungen, dem sogen. vierten Stand, nun endlich die wirtschaftliche, politische und kulturelle Herrschaft über Kapital und Intelligenz zu erringen — mit allen diesen theils thörichten, theils verbrecherischen Selbsttäuschungen hat die Bismarck'sche Gesellschaftsreform nichts gemein. Die heutige Schichtung der Gesellschaft soll als bleibende Voraussetzung beibehalten werden, nur daß der Staat die ausgleichende Gerechtigkeit darstellt, daß er der Ausbeutung des Schwachen durch den Starken steuert, die Existenzbedingungen der Arbeit, die im wilden Kampfe der unumschränkten Konkurrenz verloren gingen, wieder herstellt.

Hamburg, 14. Mai. Der Dampfer „Rio“ von der Hamburg-südamerikanischen Linie hat den Kosmos-Dampfer „Denedrah“ bei St. Vincent angerannt; letzterer ist gesunken. Die Besatzung ist gerettet.

Schweiz, Bern, 13. Mai. Der Bundesrath beräth dem Vernehmen nach zur Zeit über die Gesetzgebung gegen Personen, die wegen Fürkenmordes nach der Schweiz geflüchtet sind.

Oesterreich-Ungarn, Wien, 14. Mai. Die Pol. Corr. meldet, der Kaiser von Rußland, welcher sofort

nach dem Ableben der Kaiserin Marianna dem Kaiser von Oesterreich telegraphisch sein Beileid ausdrückte, beauftragte den Vorkämmerer Fürsten Lobanoff, die schmerzliche Theilnahme des russischen Kaiserhauses und die Versicherungen der Gesühle der Freundschaft für den Kaiser von Oesterreich diesem mündlich auszudrücken. Lobanoff entledigte sich des Auftrags in einer Privataudienz am 12. Mai.

Frankreich, Paris, 14. Mai. Gestern Abend fuhr auf der Nordbahn in der Ebene von St. Denis an einer Kreuzungsstelle ein Güterzug auf den von Boulogne anlaufenden Personenzug. Der Maschinist wurde sofort getödtet; 26 Reisende und 5 Bahnbeamte sind mehr oder minder verletzt, konnten aber fast alle die Reise fortsetzen.

Holland, Haag, 14. Mai. Gestern Nachmittag wurde die Literar-Convention zwischen Deutschland und den Niederlanden vollzogen.

Italien, Rom, 15. Mai. Graf Creppi in Petersburg wurde beauftragt, dem Großfürsten Thronfolger anlässlich seiner Großjährigkeits-Erklärung das vom Könige Humbert verliehene Collier zum Annunciatenorden zu überreichen.

England, London, 13. Mai. Wie versichert wird, soll die Konferenz in London Ende Juni oder Anfangs Juli zusammentreten.

Dublin, 14. Mai. Gestern Abend wurde ein Mann Namens Maggin verhaftet, als derselbe mit einem Behälter voll 2 Pfund Pulver das Hauptthor des Dubliner Schlosses betrat. Der Behälter war mit einem Zünder versehen. Der Verhaftete wurde heute zu 3monatlichem Gefängniß verurtheilt.

Türkei, Konstantinopel, 15. Mai. Starke Erderschütterungen zerstörten gestern das Dach der griechischen Kirche in Krevassa, einige Magazine in Kandarma und ein Magazin in Erdek. Die Erdstöße wurden auch in Konstantinopel verspürt.

Afrika, Der Kommandant der Garnison von Congola hat dem Abdiver telegraphirt, daß der Mahdi durch Sendlinge Truppen ausheben lasse, um Congola zu nehmen und dann direkt nach Kairo zu marchiren.

Kairo, 14. Mai. Der Aufstand nähert sich Congola, Debbah ist gegenwärtig die letzte Telegraphenstation über Congola hinaus, die im Betrieb bleibt.

— England hat die Absendung ägyptischer Truppen nach Wadi-Halfa seitens der ägyptischen Militärbehörden untersagt. Der Gouverneur von Congola erinert fortgesetzt, Verstärkungen oder wenigstens Waffen und Munition zu senden; wie es heißt, wird aber diesen Bitten mit Rücksicht auf die geringe Zuverlässigkeit der Truppen nicht stattgegeben werden.

Der böse Geist des Hauses.

Novelle von D. Vach.

(Fortsetzung.)

Bredo hatte immer die strengsten Grenzen, die zwischen der Repräsentantin seines Hauses und ihm lagen, innegehalten, allein da die Kinder, als sie in das Haus eintrat, noch sehr jung waren, — Georg zählte acht, Annibell zwei Jahre, so gab es doch so mancherlei mit ihr zu berathen und sie verstand es trefflich, sich ihm unentbehrlich zu machen, als die Stütze und Leiterin des großen, verzweigten Hausstandes hinzustellen, — sich in das Vertrauen des Barquiers einzudrängen und von Zeit zu Zeit tauchte wohl der Gedanke in Bredo auf, Luise, die ihm eine demüthige Verehrung, eine hingebende Aufopferung, unermüdelichen Fleiß und Tüchtigkeit in ihren übernommenen Pflichten zeigte, zu seiner Gattin zu machen; allein nur der Verstand sprach zu ihren Gunsten, während das Herz vollständig dazu schwieg und eine innere widerstrebende Stimme ihn weit weit weg von ihr zog, sobald er sich ein wenig näherte, sobald der Gedanke Form annehmen wollte.

Daß Luise sich mit der Hoffnung trug, einst statt der Dienerin die Gebieterin des Hauses zu werden, wußten Alle, die mit ihr in Berührung traten; aber allgemeine Entrüstung hätte die Erfüllung dieser Hoffnung hervorgerufen, ja Eberhard gelobte sich, wenn dieses Ereigniß eintreten sollte, nie mehr die Räume, die ihm jetzt so theuer waren, zu betreten. Anfangs hatte zwischen ihm und Luise Manstein ein besseres Vernehmen stattgefunden; ehe sich das Mädchen so

fest in das warme Nest gesetzt, erschien ihr der erste Buchhalter des weltberühmten Bankhauses als eine gar nicht zu verachtende Eroberung und sie bemühte sich eifrig um seine Gunst, und Eberhard, dem das Junggesellenleben auch nicht mehr gar zu verlockend erschien, leit sich die schwarzen Haare stark mit weißen untermischt und daher an eine Heirath dachte, lenkte sein Augenmerk auf die Erzieherin, die, obwohl nicht mehr jung und schön, doch noch eine recht imposante Erscheinung war. Allein bei längerer Bekanntschaft lernte er ihrem Charakter mißtrauen — und der gerade, biedere Sinn Eberhards fühlte sich zurückgestoßen von den vielen Schläden, die er darin fand.

Sie erkannte die Blüten, die sie sich vor dem Ehremanne gegeben, weil sie ihn bereits zu sich gehörend betrachtet hatte — und beehrte ihn dafür mit einem gründlichen Hasse, den er zwar nicht gegen sie empfand, den er aber instinktiv erkannte und der ihm nur noch tiefere Verachtung gegen sie einflößte.

Daß mit der Zeit ihre Ansprüche weiter gingen, daß sie ihre begehrlichen Augen auf Bredo selbst richtete, sah er mit steigender Unruhe; — denn so groß auch in mancher Hinsicht Eberhards Einfluß auf Bredo war, ließ dieser auf seine Neigungen und Entschlüsse nicht einwirken — und mit immer größer werdendem Mißtrauen betrachtete er Luise, die vorsichtig, klug wie die Schlange, ihrem Ziele entgegenstrebte.

Mit welcher Besorgniß der für das Wohl des Bredoschen Hauses besorgte Mann den Brief seines Chefs wiederholt las, der die Worte enthielt:

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mittheilungen.

— Kassel, 12. Mai. In dem Kohlenbergwerke bei Heise, (Niederhessen) sind durch schlagende Wetter mehrere Bergleute getödtet worden.

— Dillenburg, 12. Mai. (Spät entdecktes Verbrechen.) Am 24. v. M. wurde in einem verlassenen Stollen der Schiefergrube „Herfules“ bei Sinn die Leiche eines erwachsenen, älteren und kräftigen Mannes aufgefunden, welche nach den Ergebnissen der ärztlichen Untersuchung mindestens 5 Jahre daselbst gelegen haben muß. Da gegründete Ursache zu der Annahme vorliegt, daß der Verstorbene auf gewaltsame Weise seinen Tod gefunden hat, so hat die Staatsanwaltschaft am Landgericht in Limburg Ermittlungsverfahren eingeleitet und ersucht um Nachforschung nach der Person des Verlebten.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 12. Mai. (Börsenbericht.) Unsere heutige Börse war schlecht besucht und der Handel ging sehr träge, doch wurden erstmals nach langer Zeit wieder größere Partien bayerischer Waizen umgesetzt. Haber ist sehr begehrt und theuer, die hohen Forderungen der Inhaber ließen jedoch kein Geschäft zu Stande kommen.

Wir not. per 100 Sil.: Weiz. bayr. 19 M. 10 Pf. bis 21 M. 30 Pf., dto. russ. Sar. 20 M. 40 Pf. bis 20 M. 50 Pf., dto. Affow. 18 M. 50 Pf. dto., calif. 21 M. 20 Pf., Dinkel 14 M., Haber 15 M. 40 Pf.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 15. Mai 1884.

20-Frankenstücke 16 M 16 Pf.

Welzheim. Abschied & Geschäftsempfehlung.

Den verehrten Bewohnern Welzheims, namentlich auch den mir wohlwollenden Nachbarnfamilien, von welchen uns wir im gegenwärtigen Geschäftsdrang persönlich zu verabschieden mit bestem Willen keine Zeit fanden, sowie den Bewohnern der Umgegend Welzheims, von welchen ich seit 20 Jahren so viel Anhänglichkeit und Liebe genossen habe, zeige ich auf diesem Wege an, daß ich mein seitheriges Wohnhaus mit Heutigem verlassen habe und mein

Conditorei- und Specereiwaarengeschäft

in das früher Stadtpfleger Münz'sche Anwesen im Adler verlegt habe, wo ich solches wie seither fortbetreiben und bemüht sein werde, meine werthen Kunden auch fernerhin reell und billig zu bedienen. Mein seitheriges Anwesen sammt Laden ist von heute an in den Besitz des Kaufmann W. Pfeifer von hier übergegangen. Mit der Bitte, das mir seither geschenkte Wohlwollen und Zutrauen auch in meinem neuen Anwesen auf mich übertragen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

H. Hohly.

Bezugnehmend auf Obiges beehre ich mich einer werthen Einwohnerschaft und Umgegend anzuzeigen, daß ich das seitherige Hohly'sche Anwesen käuflich übernommen habe und wird es mich sehr freuen, wenn das meinem Vorgänger seither geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen werden wird.

Hochachtungsvoll

W. Pfeifer.

Revier Murrhardt.

Wiederholter Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Wittwoch den 21. Mai Morgens 9 Uhr** in der Krone in Fornsbad aus Harnersberg Abth. 8, Hornberg Abth. 1, Mothenbühl Abth. 3 u. 5, Bruch Abth. 12 und Waltersberg Abth. 1:

47	Stämme	I. Klasse	mit	134,29	Fm.
113	"	II.	" "	176,85	"
273	"	III.	" "	289,53	"
259	"	IV.	" "	150,61	"
25	Albge	I.	" "	33,00	"
37	"	II.	" "	28,45	"

Vegetabilischer Augenheilkassam
vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und

Schwachen Augen, in Zinnbüchsen à 50 Pf.
Durch die Apotheken zu beziehen.

Abschied.

Meinen vielen Bekannten und Freunden, von denen ich mich persönlich nicht mehr verabschieden konnte, sage ich bei meiner soeben erfolgenden Abreise in die neue Welt unter dem Wunsche auf ein freundliches Wiedersehen ein herzliches Lebewohl!

Matth. Klent,
Sattler.

Kommenden Montag den 19. ds.

ist meine **Bäckerei** wieder eröffnet.

G. Steiner,
Bäcker & Wirth.

Revier Göppingen.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 24. Mai
Vormittags 9 Uhr im Lamm in
Birenbach aus den Staatswaldungen
Braunhalbe, Himmelreich, Michelbuch und
Gairen: Km. 6 eichene Prgl. u. An-
bruch, 5 buchene Prgl., 95 Nadelholz-
Schtr., 11 dto. Prgl. und 399 Anbruch.

Ziehung 20. Mai d. J.
Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbevereins
mit Gewinnen aus nur hervorragenden
Industriegegenständen des
praktischen Gebrauchs empfehlen die
Generalagentur: **Eberh. Feser,**
Stuttgart und die bekannten Loos-
agenturen.

Welzheim.



2 junge neumelkige Kühe,
Simmenthaler, sind billig zu
kaufen bei
Oberamtspfleger Stähle.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
**Hamburg - Havre -
Amerika.**

Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
von Hamburg und
von Havre jeden
Dienstag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.

Capite M. 500, Zwischentrad M. 50.

Abh. mit 12 h. Gültig, mit 1 Jahr 9 M.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei
G. Weller und Dr. Hohly in Welzheim.
Theodor Abele in Rudersberg.



J. Andel's
neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben,
Kasseln, Fliegen, Ameisen, Asseln,
Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.
Omit einer nahezu übernatürlichen
Schnelligkeit und Sicherheit derart,
daß von der vorhandenen Insekten-
brut gar keine Spur mehr übrig bleibt.
Necht und billig zu haben in Prag
in **J. Andel's Droguerie**
13 „am schwarzen Hund“, Subgasse 13.
In **Welzheim** bei
Herrn **Wm. Bilfinger.**

Wagdrückerei von G. L. Unterzuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich D. Hohly.

G. Weller in Welzheim

empfehl

Tragbalken & Säulen, alle Sorten Ofen

(auch gebrauchte Kasten-, Koch- & Oberöfen),
guterhaltene, billige Kunstherde mit 2, 3, 4 und 5 Häfen,
besteingegerichtete

Koch- & Oeconomieherde,

Ramingestelle, Dachfenster, Drahtstifte und Beschlag.

Besonders bemerkt wird noch, daß bei direkter Lieferung ab Werk oder
Fabrik franko Schorndorf, Fornsbad u. s. w. die allerbilligsten Preise
gestellt werden.

Welzheim.

Geschäftsempfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebenste
Anzeige, daß ich das **Sattlereigeschäft** von Sattler Klent hier
pachtweise übernommen habe. Mein eifriges Bestreben wird es sein, meine werthen
Kunden mit Allen in mein Fach einschlagenden Artikeln auf's Neueste und Billigste
zu bedienen; auch werden Reparaturen von Sattlerarbeiten und Schirmen
pünktlich und schnell besorgt, auch halte ich neue Schirme, sowie Spazierstöcke
und Peitschen stets auf Lager.

Achtungsvoll. bittet um geneigten Zuspruch

Karl Ensle, Sattler.

Welzheim.

Landwirtsch. Plenarversammlung.

Sonntag den 25. Mai Nachmitt. 2 Uhr findet

im **Gasthaus von J. Hofmann in Mönchhof,**

Gemeinde Kaisersbach, eine Plenarversammlung des landwirtsch. Vereins statt.

Tagesordnung:

- 1.) Wahl der Vorstands,
- 2.) " der Mitglieder des Ausschusses,
- 3.) " der 2 Mitglieder des Gausausschusses,

Besprechung verschiedener Gegenstände.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Vereinsvorstand

Kirchgraber,
Oberamtmann.

Cement-Röhren

von 10 bis 90 Ctm. Lichtweite,

Pferdekrippen, Brunnen-, Vieh- und Schweinströge,

Roman- & Portland-Cement

empfehl zu äußerst billigen Preisen unter langjähriger Garantie

Mater's Cement-Waarengeschäft Gmünd.

Im Verlag von E. Rupfer in Stuttgart ist erschienen und durch jede Buchhand-
lung und Bahnhofskasse zu beziehen:

Illustrirter Führer

durch Württemberg.

Landschaftl., merkantil. und gewerbliche Schilderung aller Stationen mit Umgebung und
ihrer Sehenswürdigkeiten von H. Fröhlich.

Vierte vermehrte Auflage. Mit einer Eisenbahnkarte und vielen Holzschnitten. Elegant in
rothe Leinwand gebunden. Preis M. 1. 50.

Welzheim.

Nadelfren-Verkauf.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr
verkauft in dem Gottfried Kugler'schen
Mischwalde bei Gausmannsweiler ein
größeres Quantum Nadel-Neisach. Ab-
fuhr günstig.

Eisenmann z. Lamm.

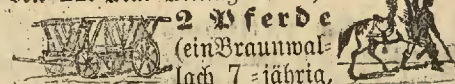
Professor Dr. v. Autenrieth's
**probates Brust- und Magen-
Pulver;**

ganz ausgezeichnet wirksam bei Verschleim-
ung von Magen, Rachen, Kehlkopf wie
besonders bei allen Brustleiden ist nebst
Gebrauchs-Anweisung die Schachtel à 80 &

zu beziehen durch die Apotheken in Welz-
heim und Rudersberg.

Alfdorf.

Der Unterzeichnete verkauft Mittwoch
den 21. Mai Mittags 1 Uhr



2 Pferde
(ein Braunwal-
lach 7-jährig,
eine Braunstute 9-jährig), 2 schwere
Wägen, 1 Fußwende, 1 Stock-
wende. Für die Pferde kann Garantie
geleistet werden. **Michael Waibel.**

Gkartsweller.

Nächsten Sonntag gutes Lagerbier
Pauline Höfer.